

Rewind

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Crumpler: Gut geknautscht

Neue Light Delight Taschenserie im Kurztest



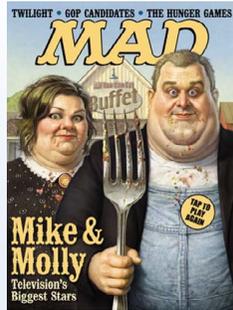
Das iPad als Tablaptop

Praxistest Logitech Keyboard Case für iPad

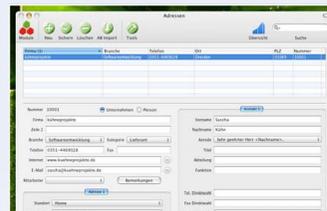
APP-ECKE



Rechtzeitig zum Start des Kino-Highlights des Jahres erscheint **Iron Sky** - The Arcade Shooter. Ein mit allen Schikanen ausgestatteter Raumgleiter muss die gefürchteten Reichs-Flugscheiben neutralisieren - optimal zum Einstimmen auf den schrägsten Film des Jahres. Für 79 Cent im iTunes Store, für iPhone, iPod touch und iPad. (ms)



Wir wechseln vom anspruchsvollem Film zum Qualitäts-Journalismus: Das **MAD Magazine**, das Fachblatt für seltsamen Humor und geschmacklose Witze, ist nun auch auf dem iPad erhältlich. Die App an sich ist kostenfrei, die einzelnen Ausgaben können per In-App-Kauf geladen werden. Für Unterhaltung auf hohem Niveau. (ms)



Nach so viel intellektuell Forderndem, wenden wir uns etwas trivialem zu - ausnahmsweise außerhalb des App Stores. **Work Book 3** dient kleinen und mittelständischen Unternehmen den Geschäftsalltag zu organisieren. Für alle, die gerne ihren Mac geschäftlich nutzen wollen und denen große ERP Lösungen zu kompliziert und zu teuer sind. Work Book 3 ist je nach Ausstattung für 59 - 119€ erhältlich. (ms)

Liebe Leser

Ja ist denn schon wieder Ostern? Wahnsinn, wie die Zeit rennt. Das Schönste an Ostern ist meiner Meinung nach die noch bevorstehende Sommersaison. Endlich wieder raus und die Natur genießen! Bei uns Mittel- bis Nordeuropäern geht ja gut ein halbes Jahr mit Schmuddelwetter verloren. Dummerweise sind die Wetterprognosen für diese Ostern auch nicht gerade berauschend, was aber nur bedeuten kann, dass es fortan nur noch bergauf geht. Wer über Ostern so wie ich in „Doitscheland“ bleibt, dem wünsche ich trotzdem frohes Eiersuchen – und wenn’s nur unterm Sofa ist.

Frank Borowski
alias sonorman 

INHALT

Praxistest Logitech Keyboard Case für iPad.....	3
Tools, Utilities & Stuff.....	8
Kurztest: Crumplers neues Knautschgepäck.....	8
Markins Neuheiten im PhotoProShop.....	10
Kenko: Extender für NEX und MFT.....	12
ioShutter: Verschlusskarte iPhone.....	14
Altec Lansing: in the Air tonight.....	15
Netgear liefert ersten N900 Wireless USB-Adapter.....	16
Bilder der Woche.....	17
Impressum.....	18



Das iPad als Tablaptop

Praxistest Logitech Keyboard Case für iPad 2 (und 3)

(son)

Apple hat es wieder einmal geschafft: Trotz aller Unkenrufe zur Einführung des iPad wurde der Tablet-Computer aus Cupertino zu einem weiteren weltweiten Erfolg, mit dem keiner so richtig ernsthaft gerechnet hat. Tatsächlich hat das iPad die Art und Weise verändert, wie wir heute zu bestimmten Gelegenheiten das Internet bereisen oder verschiedene mobile Aufgaben erledigen. Ganz nebenbei hat das iPad auch die HiFi- und die Heimautomatisierungsindustrie verändert, da es – mehr noch als der iPod touch oder das iPhone – zu einem universellen und höchst praktischen Tool zur Steuerung und Verwaltung geworden ist.

Von Anfang an gab es aber Streit darüber, ob das iPad ein Ersatz für die gängigen Laptops oder Notebooks sein könne. Abgesehen von dem vergleichsweise eingeschränkten Betriebssystem im Vergleich zu Mac OS X fehlt auch eine fest eingebaute Tastatur. Die einblendbare

Bildschirmtastatur hat demgegenüber entscheidende Nachteile. Sie ist weder taktil mit einem richtigen Keyboard vergleichbar noch ausreichend groß und sie schluckt zudem viel Platz auf dem Bildschirm. Darum gab es zu Beginn viele unsinnige Streitgespräche über die Nützlichkeit des iPads als Arbeitswerkzeug. Wie sich inzwischen gezeigt hat, ist das iPad tatsächlich nicht der Tod der Klappcomputer, aber es ist ne-

ben seiner Nützlichkeit für Spaß und Freizeit dennoch zu einem sehr erfolgreichen Arbeitsgerät geworden, das in zahllosen Geschäftsbereichen Nutzen gefunden hat. – Der Nachteil der fehlenden Tastatur ist jedoch geblieben.

Zwischenzeitlich gibt es Lösungen für dieses Problem. So hat beispielsweise Logitech mit dem Keyboard Case für iPad 2, das auch für das iPad 3 passt, eine recht vielver-

sprechende Lösung im Programm, die das iPad noch etwas mehr zum Notebook-Ersatz qualifizieren könnte. Dass wegen dieses Produktes erneut die Diskussionen aufflammen, das iPad könnte der Tod der Notebooks sein, ist aber eher unwahrscheinlich. Inzwischen wissen wir alle ziemlich genau, was das iPad ist und was nicht.

Das Logitech Keyboard Case

Die Idee liegt auf der Hand und ist auch nicht wirklich neu. Dank integriertem Bluetooth ist jedes iPad prinzipiell in der Lage, sich mit einer externen Tastatur zu verbinden. Apple selbst hat schließlich mit dem „[iPad Keyboard Dock](#)“ eine derartige Lösung für rund 70 Euro im Zubehörprogramm. Leider ist dieses Mini-Keyboard nicht wirklich als integrale Lösung für das iPad konzipiert und muss stets als separates Gerät mitgeführt werden. Der Ansatz des Logitech Keyboard Case ist es, die



Tastatur gleichzeitig als Transporthülle und als Standfuß für das Tablet nutzen zu können. Um dies zu erreichen, hat Logitech eine sehr flache Tastatur in einer Alu-Schale entworfen, deren Gehäuserahmen zugleich als „Fassung“ für das iPad dient. Die Art und Weise, wie das funktioniert, ist absolut simpel aber funktional.

Die Innenseite des Alu-Rahmens ist mit einer festen Gummierung gepolstert und in den vier Ecken be-

finden sich Gummipuffer als Auflagepunkte für das iPad-Display. Man drückt einfach das iPad mit dem Display nach unten vorsichtig in diesen Rahmen. Das funktioniert prima, ist allerdings im Vergleich zu einem Laptop recht umständlich, weil man nicht einfach das iPad wie ein Display an einem Scharnier zuklappt.

Beim Aufsetzen des iPads muss man etwas Sorgfalt walten lassen, um dessen Displayglas nicht an den

etwas zu scharfen Alu-Kanten der Logi-Tastatur zu zerkratzen. Hier wäre es besser gewesen, wenn Logitech die Gummierung um die Kanten herumgezogen hätte.

Ist das iPad einmal eingesetzt, hält es erstaunlich fest ohne das eine extra Sicherung das Tablet gegen Herausfallen verriegelt. Das wirkt anfangs wenig vertrauenerweckend, funktioniert aber wirklich gut. Voraussetzung ist nur, dass man das

iPad auch wirklich sorgfältig eingesetzt hat. Ist eine Ecke nicht richtig heruntergedrückt, könnte es sich beim Transport vollständig aus dem Tastaturrahmen lösen. In einer Tasche verstaut sollte das aber kaum möglich sein.

Einmal eingesetzt wirkt die Kombination aus iPad und Keyboard Case fast wie ein richtiger Laptop. Allerdings: Ein MacBook Air ist minimal flacher.



Hoch oder Quer: Eine simple Vertiefung und Stützkante hält das iPad in Arbeitsposition. Die Ausrichtung des Bildschirms ist damit schnell gewechselt. Im Querformat oder auf dem Kopf stehend kann das Docking-Kabel zum Laden angeschlossen werden. Eine Ladefunktion und somit einen Dock-Anschluss hat das Keyboard Case nicht.



Das Herausnehmen gestaltet sich ebenfalls etwas umständlicher als das Aufklappen eines Laptops. Es besteht die Gefahr, dass das iPad dabei abrutscht und unkontrolliert aus dem Rahmen springt. Wer nicht wirklich gut aufpasst und vielleicht zu hektisch vorgeht, dem fliegt das iPad dabei vielleicht auf den Boden.

Der Betrieb der Tastatur gestaltet sich unproblematisch und ist im Funktionsumfang mit dem der Apple-Lösung vergleichbar. Das heißt, auch das Logitech Keyboard Case verfügt über spezielle Tasten zur iPad-Steuerung. Dazu gehört u.a. eine Taste als Home-Button-Ersatz und eine zum Ver- und Entriegeln. Nach dem Pairing der Tastatur via Bluetooth, was auf die übliche Weise via „Einstellungen – Bluetooth“ und durch Eingabe eines vierstelligen Codes funktioniert, kann man das iPad mit der Lock/Unlock-Taste bequem an- und ausschalten. Das Schöne in der Betriebsart mit externer Tastatur ist, dass man den Bildschirm nicht erst per Finger-Swipe entriegeln muss.

Das iPad lässt sich bequem im Hoch- oder im Querformat in die dafür vorgesehene Halteschiene einsetzen und benutzen. Im Hochformat hat man zwar manchmal das

Gefühl, das iPad könnte durch die höhere Hebelwirkung hintenüber kippen, aber auf festem Untergrund steht alles bombensicher. In der Packung finden sich vier flache Klebepads, die man zur Schonung der Gehäuseunterseite und der Tischplatte unter die Tastatur kleben kann.

Tippt man auf irgendein Texteingabefeld, erscheint nicht wie sonst üblich die Bildschirmtastatur, sondern das gesamte Display bleibt frei für den Inhalt und man kann einfach mit der externen Tastatur lostippen. Neben dem gut definierten Anschlaggefühl der Tasten bietet das Keyboard Case gegenüber der Bildschirmtastatur noch einen weiteren, sehr komfortablen Vorteil: Es sind Extra-Tasten für Umlaute verfügbar! Mir ist es bis heute ein Rätsel, warum Apple die Displaytastatur nicht so gestaltet, dass zumindest die wichtigsten regionalen Besonderheiten, wie die deutschen Umlaute, direkt und ohne Umschaltung auf dem Bildschirm angezeigt werden. Platz wäre definitiv genug auf dem iPad Display. Das Logitech Keyboard Case beseitigt dieses Problem und ermöglicht nebenbei den Blind-Tippern ein präzises und schnelles Schreiben auf dem iPad.



Vorderseite: Die Aussparung an der Front dient zum Herausnehmen des iPads.



Fail: Hier habe ich nicht aufgepasst. Eigentlich soll das iPad anders herum eingesetzt werden, dann kann auch der Döck-Connector angeschlossen werden und auf der gegenüber liegenden Seite ein Kopfhörer. Die Mini USB-Buchse dient zum Laden des Tastatur-Akkus.



Der eingebaute Akku soll laut Bedienungsanleitung im „Normalbetrieb“ wochenlang halten. Zum Aufladen liegt ein kurzes USB-Kabel bei, mit dem man über jeden beliebigen USB-Port für frischen Saft sorgen kann.

Fazit

Das Logitech Keyboard Case für iPad ist ein unkompliziertes, gut funktionierendes Accessoir für iPad-User, die zum Schreiben unterwegs nicht zusätzlich noch ein Notebook mitschleppen wollen. Im Gegensatz zu Apples Lösung kann man hier das iPad direkt in das Tastaturgehäuse einklinken und hat so ein kompaktes, mobiles Gespann, bei dem zugleich das iPad-Display geschützt wird.

Nur beim Einsetzen und Entnehmen des iPads muss man etwas aufpassen, um nicht das Display auf die etwas zu scharfen Außenkanten des Tastaturgehäuses knallen zu lassen oder das iPad beim Entnehmen fallen zu lassen.

Vorsicht ist derzeit bei der Preisgestaltung geboten. Auf der [Logitech-Seite](#) wird das Keyboard Case for iPad 2 einzeln für 99,99 Euro angeboten, im Bundle mit einem Lautsprecher oder diversen Kopfhörern aber für ca. 79 bis 99 Euro. Da wäre es natürlich ziemlich unsinnig, das Keyboard einzeln zu bestellen. Bei Amazon wiederum ist das Keyboard Case einzeln für rund 60 Euro zu beziehen. – Für Vielschreiber auf dem iPad eine klare Empfehlung.



Details: Hier zu sehen sind u.a. die Nut, in die das iPad im Betrieb gesteckt wird, einige Sondertasten, On/Off und Connect, sowie eines der Auflagepads in den Ecken, auf denen das iPad-Display beim Transport ruht.



Kompakt, aber nicht winzig: Im Vergleich zum MacBook Air 11" ist die iPad-Logi-Kombi dicker, ähnlich tief, aber etwas weniger breit. Auch vom Gewicht her kann sich die iPad-Lösung nicht wirklich absetzen.





Testergebnisse und Daten:

Logitech Keyboardcase for iPad 2 (und 3) Bluetooth-Tastatur für iPad mit Case-Funktion

Material/Verarbeitung	gut
Ausstattung	gut
Handhabung/Ergonomie.....	gut
Schutzfunktion.....	befriedigend - gut
Schreibgefühl	gut
Listenpreis.....	99 Euro
Preis/Leistung	gut

Gesamtergebnis

Hardware..... gut

Informationen/Bezugsquellen:

www.logitech.de



Plus/Minus UFi UCubes

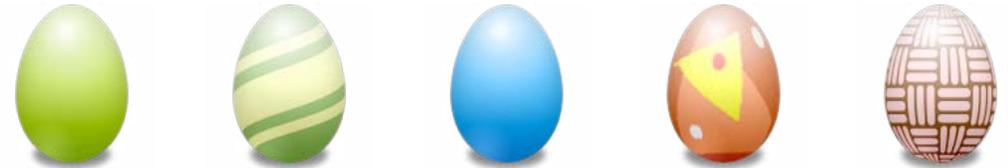
- + deutlich verbesserter Schreibkomfort auf dem iPad
- + diverse Funktionstasten
- + An/Aus ohne Bildschirm entriegeln
- + robustes Gehäuse
- + hält das iPad sicher fest und schützt das Display
- + Akku hält lange durch
- + für Hoch- und Querformat geeignet

- teilweise etwas scharfe Außenkanten
- Rückseite des iPad bleibt ungeschützt
- etwas zu schwer (344 g)



Tools, Utilities & Stuff

Neues aus der Technikwelt



Kurztest: Crumplers neues Knautschgepäck

(son)

KOMPAKT

Marke.....Crumpler

Bezeichnung.....Light Delight Collection

Art.....Taschenserie

Empf. Preis (€).....ca. 10 - 90

Verfügbarkeit.....sofort

Es ist Ihnen ja sicherlich schon mal aufgefallen, dass Taschenhersteller Crumpler im Marketing etwas andere Wege geht als seine Konkurrenten. Statt mit nüchternen Lifestyle-Floskeln zu langweilen, die wie ein Horoskop auf praktisch jeden zutreffen könnten, wagt Crumpler gerne mal ein paar lockere Sprüche und kuriose Vergleiche. So auch bei der komplett neuen Taschenserie „Light Delight Collection“, die vor allem auf kompakte Maße und geringes Eigengewicht ausgelegt ist.

Das hervorstechendste Merkmal der Light Delight Serie ist die im Gegensatz zu den meisten anderen Tragelösungen fehlende Polsterung. Es besteht nicht, wie gewohnt, aus Crumplers „Chicken Tex Supreme“ Material sondern aus einem sehr leichten und dabei extrem robustem 330D Ripstop-Material, das ein wenig an Segeltuch erinnert, mit starken Gewebegurten. Keine der neuen Taschen wiegt mehr als 950 Gramm – oder wie Crumpler es ausdrückt: **weniger als ein gutes Mettbrötchen** – und hält dabei Lasten um die 100 kg aus.

Durch den Verzicht auf dicke Außenmaterialien und Polsterungen lassen sich die Taschen zudem ä-



ßerst kompakt zusammenfalten und in dem mitgelieferten Netzbeutel verstauen. So kann man auf Reisen auch mal ein, zwei Taschen als Reserve mitnehmen, falls man vor Ort zum Beispiel Platz für die getragene Kleidung und Wäsche braucht oder um das iPad nicht ständig in einem di-

cken Reise-Rucksack tragen zu müssen. Dabei wird die Light Delight Serie dem Namen Crumpler mehr gerecht als die meisten anderen Crumpler-Angebote, denn sie lassen sich fast wie Papier auf kleinste Maße zusammenknüllen bzw. knautschen (to crumple).





Die Serie umfasst von Anfang an ein breites Sortiment (siehe Übersicht auf der nächsten Seite). Ich hatte die Gelegenheit drei der Taschen ausgiebig auszuprobieren, bzw. auf ihre Tauglichkeit für die Sommersaison abzuheben. Eine Taschenrevolution habe ich damit nicht erlebt – und auch nicht erwartet. Hier geht es



eher um höchste Praxistauglichkeit im Alltag und größtmögliche Flexibilität. Das Modell Duffel L (oder XL bei Bedarf) ist beispielsweise eine ideale Strandtasche. Große Handtücher, Badeklamotten, Sonnencreme, Taucherbrille und Schnorchel, Knabbersachen, was zu Trinken... eben alles, was man für einen gemütlichen Tag am Strand so braucht, passt bestens in die Duffel (dt. Campingzeug). Seesalz und Sand machen dem robusten Material dabei nichts aus. Zuhause einfach die Tasche ausschütteln oder meinetwegen auch mit dem Gartenschlauch abspritzen, trocknen lassen und gut.

Wer auch am Strand nicht auf sein geliebtes iPad verzichten mag, der greift am besten zur „Sling“, die entsprechend Platz für das Tablet, diverses Zubehör und anderen Krempel bietet, den man womöglich separat von den Badesachen dabei haben möchte. Wie gesagt, auf eine Polsterung muss man hier verzichten, doch meistens ist das iPad ja ohnehin schon in einem Sleeve oder Folio verpackt und geschützt.

Ebenso praktisch und wahrscheinlich auch unverwüstlich ist der Light Delight „Organizer“. Er ist ideal entweder für Krimskrams wie Kabel,

Ladegeräte und dergleichen, oder aber als Kulturbeutel. Statt teures und dickes Leder für die täglichen Hygieneartikel zu verschwenden, ist das robuste Ripstop-Material hierfür viel besser geeignet.



Crumpler hat in der Light Delight Serie für viele weitere Anwendungszwecke das passende Taschenmodell parat. Die Preise bewegen sich



LIGHT DELIGHT SHOPPER	Leichte und dabei doch so starke Tasche für das tägliche Leben, gefertigt aus wasserfestem 330d Nylon Double Ripstop und super starkem webbing.	Außen (cm): 35x42x10 Code: LDSHOP-001 - 004 UVP: 9,90	
LIGHT DELIGHT TRAVEL	Leichter Organizer für Ticket und Ausweis, gefertigt aus wasserfestem 330d Nylon Double Ripstop und super starkem webbing.	Außen (cm): 13x25x2 Code: LDT-001 - 004 UVP: 15,00	
LIGHT DELIGHT ORGANISER	Leichte Tasche für Kabel oder Toilettenartikel, gefertigt aus wasserfestem 330d Nylon Double Ripstop und super starkem webbing.	Außen (cm): 29x20x8 Code: LDO-001 - 004 UVP: 19,00	
LIGHT DELIGHT HIPSTER	Leichte Hüft- oder Schultertasche, gefertigt aus wasserfestem 330d Nylon Double Ripstop und super starkem webbing.	Außen (cm): 31x16x13 Code: LDH-001 - 004 UVP: 29,00	
LIGHT DELIGHT SLING	Leichte und doch so starke Schultertasche für iPad, gefertigt aus wasserfestem 330d Nylon Double Ripstop und super starkem webbing.	Außen (cm): 55x30x13 Code: LDS-001 - 004 UVP: 39,00	
LIGHT DELIGHT MESSENGER	Leichte und doch so starke „Wirf sie über die Schulter-Tasche“ für 15" Laptops, mit oder ohne Fahrrad, gefertigt aus wasserfestem 330d Nylon Double Ripstop und super starkem webbing.	Außen (cm): 55x27x15 Code: LDM-001 - 004 UVP: 49,00	
LIGHT DELIGHT BACKPACK	Leicht und trotzdem stark, für beide Schultern, nimmt 17" Laptops auf, gefertigt aus wasserfestem 330d Nylon Double Ripstop und super starkem webbing.	Außen (cm): 34x46x14 Code: LDBP-001 - 004 UVP: 59,00	
LIGHT DELIGHT BOARDER	Leichte und doch so starke Business tasche für 13" Laptops, geht als Handgepäck mit, gefertigt aus wasserfestem 330d Nylon Double Ripstop und super starkem webbing.	Außen (cm): 42x31x13 Code: LDB-001 - 004 UVP: 59,00	
LIGHT DELIGHT WEEKENDER	Leichte und dabei doch so starke Tasche für das perfekte Wochenende, darf mit an Bord, gefertigt aus wasserfestem 330d Nylon Double Ripstop und super starkem webbing.	Außen (cm): 55x40x20 Code: LDW-001 - 004 UVP: 69,00	
LIGHT DELIGHT DUFFEL L	Leicht und gleichzeitig stark, Reisetasche für den richtig guten Aufenthalt, gefertigt aus wasserfestem 330d Nylon Double Ripstop und super starkem webbing.	Außen (cm): 70x35x35 Code: LDD-L-001 - 004 UVP: 69,00	
LIGHT DELIGHT DUFFEL XL	Leichte und doch so starke Reisetasche für das gesamte Leben, gefertigt aus wasserfestem 330d Nylon Double Ripstop und super starkem webbing.	Außen (cm): 84x45x45 Code: LDD-XL-001 - 004 UVP: 89,00	

im Bereich zwischen 10 und 90 Euro. Alles in allem eine sehr gelungene Kollektion mit Taschen, die modern aussehen, extrem robust und dabei leicht sind und die sich nicht gleich in Fetzen auflösen, wenn man mal etwas unsanft mit ihnen umgeht. Well done, Crumpler!

Markins Neuheiten im PhotoProShop

(son)

Kurz mal wieder im [PhotoProShop](#) reingeschaut, was es so Neues in Sachen Kamerabefestigung gibt. Spezialist Markins, dessen Produkte bei uns über den PhotoProShop vertrieben werden, hat tatsächlich wieder zwei Neuheiten im Programm.

Mit der Dreibein-Stativ Plattform TH-200 und TH-300 gibt es ab sofort ein Gitzo-Stativtuning für Feinschmecker. Die Standard-Plattform der Edel-Stativschmiede Gitzo war Markins noch nicht gut genug für einen festen und unerschütterlichen Stand. Die Austauschbasis TH-200 oder TH-300 soll in besonders kritischen Aufnahmesituationen, in denen wirklich

das letzte Quäntchen Erschütterungsminderung entscheidend sein kann, den Unterschied ausmachen. Nebenbei spart man mit dem Austausch der Serien-Stativbasis gegen das Markins-Modell noch einige Gramm Gewicht, was immer willkommen ist.

Das Modell TH-200 passt für Gitzo Dreibeinstativ der Serie 2 und das 300er-Modell für die Serie 3. Für einen Preis von rund 170 bzw. 180 Euro für die Austauschplattform kauft sich so mancher vielleicht ein komplettes Stativ inklusive Kopf und Tasche und meint, damit das Non-Plus-Ultra zu besitzen, doch wer sich einmal mit den Markins-Modifikation



nen beschäftigt hat, stellt fest, dass da noch viel mehr geht. Wer also absolut das Beste will, sollte sich diese Optionen unbedingt einmal näher ansehen.

Merkmale Markins TH-200/300

- Entwickelt, um die original Gitzo Stativplattform zu ersetzen
- Präzisionsfertigung aus einem Stück des Duraluminiums (Material aus dem Flugzeugbau)

- Verbessert die Stabilität und reduziert Vibrationen
- Reduziert das Gewicht und die Größe für eine bessere Transportfähigkeit (z.B.: die Gewichtsreduktion für den GT2530 Carbon-6X-Stativ ist 245g)
- Sehr geeignet für Makro-Fotografie, schnelles Erreichen der niedrigsten Position, ohne lästiges Hochschieben der Mittelsäule.
- Mit integrierter Wasserwaage
- Stativ-Haken optional erhältlich



Eine ähnliche Empfehlung gilt dem **Markins Halter VR-10**. (Bild unten links.) Diese spezielle Schiene dämpft und stabilisiert längere Kamera-/Objektivkombinationen, indem ihr Ausleger wie die zweite Hand eines Gewehrschützen stützend unter das Objektiv greift. Den Halter VR-10 gibt es in vier Varianten, zwei davon für Kameras ohne Batteriegriff und zwei für Kameras mit Batteriegriff.

Mit einem Kaufpreis von 219 bis 230 Euro ist man dem Traum der absolut vibrationsfreien Aufnahme damit wieder ein Stückchen näher.

SLR-Videografen, die so wie ich die Schnauze voll von der „Wackel-Dackel-Cam“ haben, dürften beim **Glidecam HD-1000 Schwebestativ** die Ohren spitzen. Mit dieser Spezialhalterung nach dem Prinzip der **Steadicam** ist es möglich,

freihändig Kamera-„fahrten“ mit einer derartigen Ruhe im Bild zu machen, wie es sonst nur mit einem Schienensystem möglich wäre.

Die ausgeklügelte Konstruktion eignet sich für kleine bis mittlere SLRs bis zu 1,4 kg. Für die Installation und Ausbalancierung muss man sich zwar ein wenig Zeit nehmen

(ein **Video auf der Produktseite** beschreibt alles ganz genau), aber die Ergebnisse einer solchen „Steadicam“ sprechen für sich. Die Aufnahmen sehen damit sofort viel professioneller aus und haben nicht mehr den durch die üblichen Verwackelungen typischen Homevideo-Look.

Wenn dann noch mit dem unsäglichen Trend



Schluss ist, andauernd hektisch hin und her zu zoomen und die Schärfe absichtlich vor und zurück am Motiv vorbei laufen zu lassen, werden nicht nur Epileptiker aufatmen.

Die 400 Euro in ein ruhiges, kinoartiges Videobild sind eine gute Investition.

Kenko: Extender für NEX und MFT

(Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke..... [Kenko](#)

Bezeichnung..... **Extension Tube Sets**

Art..... Makro-Extender-Set f. NEX o. FT

Empf. Preis (€)..... je 216

Verfügbarkeit..... sofort

Besitzer von Kameramodellen mit MicroFourThirds-Technik sowie Sony NEX-Modellen mit E-Mount können sich freuen. Denn diese werden jetzt mit ihren Standardobjektiven makrofähig. Das neue Extension Tube Set von Kenko ermöglicht es Fotografen, auf Tuchfühlung mit Aufnahmeobjekten wie Blumen und Insekten zu gehen und ganz ohne Makroobjektive tolle Nahaufnahmen zu machen. Da sich die Vergrößerung entsprechend der Objektivbrennweite

ändert, hat man jederzeit die volle Kontrolle über die Bilderergebnisse. Die beiden neuen Sets bestehen jeweils aus zwei Zwischenringen mit Längen von 10 mm und 16 mm, die einzeln oder kombiniert eingesetzt werden. Die Zwischenringe werden mit wenigen Handgriffen einfach zwischen Objektiv und Kameragehäuse montiert.

Wer sich in die Makro-Fotografie einarbeiten möchte, muss nicht gleich ein teures Makroobjektiv kaufen. Gute Vertreter dieser Zunft (z.B. Makroobjektive von Tokina) haben eine tolle Qualität, beanspruchen aber berechtigterweise ein entsprechendes Budget im Portemonnaie und zusätzlichen Platz in der Fototasche. Um diese beiden Herausforderungen elegant zu umschiffen, bieten sich sogenannte Zwischenringe an. Denn für die Fotografie im Nahbereich sind Kameras mit Standardobjektiven von Haus aus nur schlecht gerüstet. Man kommt mit ihnen schlicht nicht nah genug an kleine Fotoobjekte heran, um sie formatfüllend abzubilden. Mit den neuen Kenko Extension Tube Sets, nachfolgend Zwischenringe genannt, kann man jedoch jede handelsübliche Kamera mit MicroFourThirds-

Technik sowie Sony NEX-Modelle mit E-Mount zu einer Spezialkamera für Makroaufnahmen verwandeln - und das mit voller Funktionalität von Autofokus und Belichtungssteuerung.

Die Kenko Zwischenringe versetzen sozusagen das Gehäuse mit seiner Film- bzw. Chip Ebene um ein Stück nach hinten. Wenn ein Motiv vor der Nahgrenze des Objektivs nur noch „hinter“ der Filmebene scharf abgebildet werden könnte, dann schafft der Zwischenring wieder den

nötigen Abstand zwischen Objektiv und Film. Den Versatz und damit den Wirkungsgrad bestimmt man mit der Länge des Zwischenrings.

Der große Vorteil der Zwischenringe ist jedoch, dass keinerlei zusätzliche Linsen in den Lichtweg gestellt werden. Die Objektivfunktionalität bleibt also praktisch unverändert. Mit den Kenko-Zwischenringen vergrößert man den Abstand zwischen Objektiv und Kamera und erweitert damit den Einstellbereich



der Objektive zugunsten kürzerer Motivabstände. Der Fotograf kann so besonders nah an das zu fotografierende Objekt herangehen, um diese entsprechend stark zu vergrößern. So werden auf einfache Art und Weise qualitativ hochwertige Nahaufnahmen mit herkömmlichen Objektiven möglich, wobei man in der Praxis darauf achten sollte, dass die Brennweite des Objektivs größer ist als die Gesamtlänge der verwendeten Zwischenringe (10, 16 oder 26 mm). Die besten Ergebnisse erzielt man in der Praxis mit Festbrennweiten moderater Lichtstärke ohne Innenfokussierung. Aber auch „artfremde“ Anwendungen werden mit Zwischenringen von Kenko möglich - so werden beispielsweise Teleobjektive mit zu großer Nahgrenze porträtauglich.

Da Zwischenringe kein optisches System enthalten, wirken Sie sich nicht auf die Abbildungsleistung des verwendeten Objektivs aus, weshalb auch keine optische Abstimmung notwendig ist. Schöner Nebeneffekt

ist, dass die Zwischenringe in Gegensatz zu Makroobjektiven klein und kompakt sind und so in fast jede (Foto-) Tasche passen. Das macht sie nicht nur für Makro-Anfänger interessant, sondern auch für Profis, die mit kompaktem Gepäck unterwegs sein möchten.



Um mit Zwischenringen eine große Abbildung zu erreichen, muss bei vorgegebener Brennweite der Abstand des Objektivs zum Objekt relativ klein sein, weshalb man statt Makroaufnahmen gern auch den Begriff Nahaufnahmen verwendet. Ganz normale Objektive besitzen aber oft eine Naheinstellgrenze von lediglich zwischen 20 cm bei Weitwinkelobjektiven und

bis zu 10 m bei extremen Teleobjektiven. Auf Objekte, die näher sind, kann man daher nicht mehr scharf stellen. Um diese Einschränkung zu umgehen, wurden die Kenko-Zwischenringe entwickelt. Deren Einsatz beeinträchtigt dabei weder die Belichtungsautomatiken der Kamera noch den Autofokus. Benutzer können damit so fotografieren, als ob sie ein Makroobjektiv mit entsprechend kurzer Naheinstellgrenze besäßen. Die Verwendung in der Praxis ist dabei relativ einfach: Kameraobjektiv absetzen, Zwischenring an der Kamera befestigen und das Objektiv wieder ansetzen. Reicht der Einstellbereich nicht aus, verwendet man den nächstdickeren oder beide kombiniert, bis man im gewünschten Maßstab ein scharfes Bild erhält. Es gilt also: Je länger der Zwischenring (oder die Zwischenring-Kombination) umso ausgeprägter die Wirkung.

Mit dem Einsatz von Zwischenringen ist optisch bedingt ein gewisser Lichtverlust verbunden. Objektive sind so konstruiert, dass sie auf der Filmebene einen Bildkreis erzeugen, in den das Filmbild gerade hineinpasst. Mit einem größeren Abstand zwischen Objektiv und Film wird auch der Bildkreis größer und

Licht, das sonst auf den Film fällt, wird nicht mehr genutzt. Je länger der Zwischenring oder die Kombination mehrerer ist, desto größer ist der Lichtverlust. Eine moderne Kamera mit TTL-Belichtungsmessung „sieht“ diesen Lichtverlust natürlich auch und gleicht ihn z.B. mit längerer Belichtungszeit aus. Beim Einsatz von Automatik-Zwischenringen, wie

Zwischenring	Entfernungseinstellung am Objektiv	Vergrößerungsverhältnis	Bildfeld (cm x cm)	Belichtungs-faktor
10 mm	∞	0,2	7,8 x 11,8	1,44
	0,5	0,31	5 x 7,6	1,72
16 mm	∞	0,32	4,9 x 7,3	1,74
	0,5	0,43	3,6 x 5,5	2,04
10 + 16 mm	∞	0,52	3 x 4,5	2,31
	0,5	0,63	2,5 x 3,7	2,66

Hinweise zur Tabelle:

Bildvergrößerungsverhältnisse und Belichtungsfaktoren (50 mm-Standardobjektiv).

Das Vergrößerungsverhältnis ist das Verhältnis der Größe (Längen) zwischen dem Motiv und dessen Abbild auf dem Film. So bedeutet ein Vergrößerungsverhältnis von 0,24, dass ein 1 cm großes Motiv auf dem Film $1 \times 0,24 = 0,24$ cm groß erscheint, d. h. auf dem Film ein Abbild von 0,24 cm Größe hinterlässt.

Bei Verwendung eines Zwischenrings gleicher Länge wird die Vergrößerung geringer, wenn die Brennweite des Objektivs länger wird, und größer, wenn die Brennweite kürzer wird. Weiterhin muss der Abstand zum Motiv größer werden, wenn die Brennweite des Objektivs länger wird, und kleiner, wenn sie kürzer wird.



denen von Kenko, ist somit die Zeitautomatik die ideale Kameraeinstellung für Nah- bzw. Makroaufnahmen. Man kann dann stark abblenden, um die Schärfentiefe zu optimieren, und die Kamera regelt selbstständig die nötige Verschlusszeit. Denn DG-Zwischenringe von Kenko übertragen die Steuerungsfunktionen aufs Objektiv, dessen Funktionen so vollständig erhalten bleiben.

Technisch sind die neuen Kenko-Zwischenringe voll auf der Höhe der Zeit, denn es wurde ein sogenannter Fokusindikator-Chip verbaut. Da keine direkte elektronische Verbindung zwischen dem Objektiv und der Kamera besteht, muss die Fokussierung manuell am Objektiv eingestellt werden. Der Chip simuliert der Kamera ein angeschlossenes Objektiv, sodass die AF-Bestätigung der Kamera trotzdem aktiv ist. Die Elektrokontakte der Zwischenringe reichen dabei die elektrischen Signale von der Kamera zum Objektiv durch. Wenn das Objektiv richtig scharf gestellt ist, leuchtet bei leichtem Druck des Fotografen auf den Auslöseknopf wie gewohnt das AF-Licht im Sucher der Kamera, was die manuelle Scharfstellung ganz erheblich erleichtert.

ioShutter: Verschlussache iPhone

(son/Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke..... [enlight photo Ltd.](#)

Bezeichnung..... **ioShutter**

Art..... Kamera-Auslösekabel für iDevices

Empf. Preis (€)..... 70

Verfügbarkeit..... April

enlight photo Ltd., Hersteller des orbis Ringlichtformers für Kompaktblitzgeräte und des frio coldshoe, stellt mit **ioShutter** eine praktische Kamerasteuerung für verschiedene DSLR und Kompaktkameras mittels iPhone, iPad und iPod Touch vor.

ioShutter ist nach Aussagen des Anbieters das weltweit erste Kameraauslösekabel für **iPhone, iPad** und **iPod Touch**. In Verbindung mit der kostenlosen ioShutter App ermöglicht es die Erstellung von Intervall-/Zeitrafferaufnahmen, Langzeitbe-

lichtungen und bietet eine Timerfunktion sowie darüber hinaus mit „ClapToSnap“ und „ShakeToTake“ eine akustische bzw. bewegungsgesteuerte Auslösung der Kamera. Die Gratis App verfügt über einige voreingestellte Werte für die verschiedenen Aufnahmefunktionen. Auch ohne das ioShutter Auslösekabel kann man sich über die Funktionen der installierten Gratis App informieren. Dazu reicht es, den Warnhinweis auf das fehlende Kabel in den Einstellungen der App abzuschalten. In der Applikation ist auch eine Feedbackfunktion enthalten, mit der Anregungen und Mitteilungen an den Hersteller online übermittelt werden können und auch der jeweilige Bearbeitungsstatus angezeigt wird.

Die kostenpflichtige **ioShutter PRO** App setzt noch eins drauf: Benutzerdefinierbare Einstellungen jeder einzelnen Funktion, Timer Einstellung nach Vorlaufzeit oder über Datum und Uhrzeit, sekunden-

genaue Intervallaufnahmen bis zu zwei Wochen, regelbare Lautstärkepegel für ClapToSnap, Programmierung der Gyrosensoren für ShakeToTake.

Das ioShutter Auslösesystem ist kompatibel mit iPhone 4S, iPhone 4, iPhone 3GS, iPhone 3, iPod touch 4G, iPad, iPad 2 und iPad 3, sowie im ersten Schritt Kameras von Canon, Pentax, Samsung und Hasselblad. ioShutter Auslösekabel mit Nikon Anschluss sind in Vorbereitung. Ebenso eine Android Version.



Altec Lansing: in the Air tonight

(son/Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke.....[Altec Lansing](#)

Bezeichnung.....**inAir 5000**

Art..... AirPlay-Lautsprecher

Empf. Preis (€)..... 500

Verfügbarkeit.....sofort

Auch Altec Lansing, in HiFi-Kreisen seit Urzeiten ein bekannter Name, präsentiert jetzt mit dem inAir 5000 (MA5000) einen AirPlay-Lautsprecher. Der inAir 5000 soll der erste Lautsprecher in einer neuen Serie von AirPlay-kompatiblen Audionetzwerkprodukten von Altec Lansing sein.

Das neue inAir 5000 soll wie seine Konkurrenten der perfekte Begleiter für iPad, iPhone, iPod touch, aber auch für Computer mit iTunes sein.

„Altec Lansing freut sich, seinen ersten AirPlay-Lautsprecher zu lancieren, der die umfangreiche, Apple-Geräte unterstützende Produktpalette erweitert“, so Brendon Stead, Co-President Altec Lansing. „Apple-Nutzer erwarten das Beste hinsichtlich Design und Handhabung. Der inAir 5000 erfüllt diese Ansprüche

und liefert zudem eine sehr gute Audioperformance, für die Altec Lansing bekannt ist.“

Nutzer können über mehrere, im ganzen Haus oder Büro verteilte Lautsprecher ihre Musik wiedergeben. Entwickelt für einen „aktiven Lifestyle“ ist das inAir 5000 einfach und schnell über ein kompatibles Gerät mit AirPlay zu verbinden. Die dafür notwendige Einrichtung ist mit der Altec Lansing Guide App kinderleicht. Innerhalb weniger Minuten wird dann die Musik von einer Vielzahl von Quellen gestreamt.

Der inAir 5000 wurde mit dem Gedanken entwickelt, attraktives Design und das Abspielen bestmöglicher Audioqualität zu vereinen, so der Hersteller. Die abgerundete Form des Lautsprecherkörpers dient daher nicht nur der Ästhetik: Schräg zulaufende Lautsprecherwände sollen die Überlagerung von Schallwellen verhindern und für einen natürlichen Klang und minimalen Verlust über die gesamte Tonbandbreite sorgen. Durch die Bauweise wird sowohl Verzerrungen als auch Vibrationen vorgebeugt, Musik kann so in bester Qualität wiedergegeben werden. Die digitale Signalverarbeitung des Audiosystems ermöglicht

zudem ein breiteres Klangbild mit tiefem, kräftigem Bass und ausgewogenen Höhen.

Das inAir 5000 profitiert von Altec Lansings 75-jähriger Expertise in der Entwicklung von Lautsprechersystemen. „Musikliebhaber werden den Unterschied hören“, so Stead. Die zwei 3-Zoll Mitteltöner sind aus besonders stabilem Kevlar, um eine originalgetreue Stimmwiedergabe und Mitteltöne mit nur minimaler Verzerrung zu gewährleisten. Die bei-

den Mitteltöner, die zwei Neodym-Hochtöner und der 4-Zoll-Tieftöner werden zudem von einem Dreifach-Verstärker gesteuert.

Dank des schlichten und mit seinen klaren Linien minimalistischen Designs integriert sich der inAir 5000 ideal in verschiedene Wohnstile. Über die dezent an der Seite angebrachten Kontrollelemente und die zugehörige Fernbedienung können alle wichtigen Funktionen einfach gesteuert werden.



Netgear liefert ersten N900 Wire-less USB-Adapter

(Pressemeldung, editiert)

KOMPAKT

Marke..... [Netgear](#)

Bezeichnung..... **WNDA4100**

Art..... N900 Wireless Dualband Adapter

Empf. Preis (€).....59

Verfügbarkeit.....Ende April

Netgear präsentierte diese Woche den ersten N900 Wireless Dualband USB-Adapter. Mit dem WNDA4100 erhalten Anwender nach Aussagen des Herstellers die leistungsfähigste und kinderleichte Lösung für ultimative Hochgeschwindigkeit im Heimnetzwerk. Der Adapter bindet Computer oder Notebooks mit einer drahtlosen Geschwindigkeit von bis zu 900 Mbit/s ein. Der Dualband-Betrieb sorgt dabei für hohe Performance ohne Interferenzen und liefert Übertragungsraten, die für datenintensive Anwendungen wie HD Video-Streaming oder Online Gaming geeignet sind. Der N900 Wireless Dualband Adapter ist ab Ende April 2012 für 59 Euro (unverbindliche Preisempfehlung, inklusive Mehrwertsteuer) verfügbar.

N900 ist die derzeit schnellste WLAN-Übertragungsgeschwindigkeit. Im Dualband-Betrieb liefert der WNDA4100 auf beiden Frequenzbändern jeweils bis zu 450 Mbit/s parallel. So lassen sich auch mehrere HD-Streams gleichzeitig übertragen. Selbstverständlich ist der Wireless Adapter auch zu den WLAN-Standards 802.11b/g abwärtskompatibel.



Über die im Lieferumfang enthaltene Docking-Station lässt sich der USB-Adapter ideal positionieren. Das WLAN-Signal wird so bestmöglich empfangen. Für die kinderleichte und sichere Einrichtung per Tastendruck sorgen Netgears Push ,N'



Connect und die grafische Benutzeroberfläche Netgear Genie. Die drahtlose Verbindung wird per WPA oder WPA2-PSK verschlüsselt.

In Kombination mit dem ersten N900 Wireless Dualband Gigabit Router WNDR4700 von Netgear stellt der N900 die ultimative Lösung für das Heimnetzwerk dar. Der Netgear N900 Wireless Router unterstützt ebenfalls einen parallelen Datendurchsatz von 450 Mbit/s sowohl auf dem 2,4 GHz als auch auf dem 5 GHz Frequenzband. Sowohl bei Reichweite als auch bei drahtloser Datenübertragung übertrifft der N900 jeden Router auf dem Markt,

behauptet Netgear.

Mit zahlreichen Premium Features macht der N900 Router Heimnetzwerke noch funktionsreicher und einfacher. So können Anwender beispielsweise an zwei USB-Anschlüsse gleichzeitig einen Drucker und eine USB-Festplatte bzw. einen USB-Stick in ihr Netzwerk einbinden. Mit der neuen grafischen Benutzeroberfläche Netgear Genie lässt sich das Heimnetzwerk einfach verwalten. Netgear Genie liefert einen schnellen Überblick für Überwachung und Wartung sowie für ins Netzwerk integrierte Endgeräte und für den Zugriff auf zahlreiche Router-Funktionen.





PHOTO BY TIAN LAN

ir00t



CORNELIUS FISCHER
© 2011

Cornelius Fischer



Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

BILDER DER WOCHE



Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text, Redaktion & Fotografie: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2012

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de